

Donaueschingen. Jacqueline Walter wurde in Donaueschingen innerhalb des 60. Turniers in Donaueschingen deutsche Meisterin im Vierspanner-Ponyfahren, das Fahrderby entschied Georg vom Stein für sich.

Das 60. Internationale S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier in Donaueschingen war erneut Austragungsort der Deutschen Meisterschaften Vierspanner Pony und des Deutschen Fahrderbys für Vierspanner mit Großpferden. Während es in den Disziplinen Springen und Dressur erst am Freitag ernst wurde, mussten sich die Fahrer bereits am Donnerstag in ihren jeweils ersten Wertungsprüfungen der Teildisziplin Dressur miteinander messen. Temporeich ging es am Freitag in der „Jagd um Punkte“ weiter, die nur für das Deutsche Fahrderby als Wertungsprüfung zählte. Bei den Pony-Vierspannern holte sich die Niederländerin Marijke Hammink den Sieg, die es gleich zweimal schaffte, den anspruchsvollen Joker zu durchfahren.

Den Wettbewerb Marathonfahrt im Gelände, gleichzeitig die zweite Wertungsprüfung der Pony-Vierspanner, entschied Aart van de Kamp für sich. Der 36-jährige Niederländer setzte sich damit an die Spitze der internationalen Wertung, wurde jedoch einen Tag später von der Amazone Jaqueline Walter auf den zweiten Platz verwiesen.

Die kombinierte Wertung der Deutschen Meisterschaften Vierspanner Pony führte nach den ersten beiden Wertungsprüfungen ebenfalls Jaqueline Walter mit vier Punkten Vorsprung an. Das erst 26-jährige Ausnahmetalent zählt zu den stärksten Fahrerinnen der Welt und besetzt

derzeit Platz drei auf der Weltrangliste der Fahrer. Durch ihre Null-Fehler Fahrt in der letzten Wertungsprüfung bestätigte sie ihr vorläufiges Ergebnis und wurde „Deutsche Meisterin Vierspanner Pony“. Der Vizemeistertitel ging an den Westfalen Tobias Bucker mit zehn Punkten Abstand, gefolgt von den Favoriten Michael Bügener auf Rang drei und Steffen Brauchle auf Rang vier. Der deutsche Meister der Zweispänner Pony konnte seine diesjährige Erfolgsserie nicht fortsetzen.

Das Deutsche Fahrderby entschied Georg von Stein souverän für sich. Der Deutschen Meister der Vierspanner knüpfte mit einem Vorsprung von 26,5 Punkten an seine bisherigen Erfolge dieses Jahres an. Schon nach der Gelände-Marathonfahrt lag er mit komfortablen 13 Punkten Vorsprung deutlich vor seinen Mitstreitern. Dieser Sieg heißt viel: 20 weitere Weltcuppunkte werden dem Landestrainer der Fahrer in Hessen gutgeschrieben, mit denen er sich beim Weltcup in Göteborg 2017 für eine weitere wichtige Konkurrenz qualifizieren konnte. Auf Platz zwei rangierte die beste Amazone der Welt im Viererzugfahren mit Großpferden, Mareike Harms, gefolgt vom Niederländer Theo Timmermann.

Ein Zwischenfall ereignete sich am Samstag während auf dem Cross der Vierspanner. Die Kutsche des Schweizer Jérôme Voutaz kippte um, als er gegen einen Hindernisposten fuhr. Informationen der Funktionäre zufolge ist er den Umständen entsprechend wohlauf. „Ein großes Lob und Hut ab vor den Organisatoren der Veranstaltung, die mit dem Vorfall vorbildlich umgegangen sind. Die Malteser Sanitätsreiterstaffel Ravensburg-Weingarten sowie das Donaueschinger Rote Kreuz waren sofort zur Stelle“, so Georg von Stein in der Pressekonferenz.